

# Dem Grauen entgegengestellt

Duo Cuppatea hat ein Lied über Heinrich Roters geschrieben / Gedenkveranstaltung am 27. Oktober

Von André Schaper

**RHEINE.** Erst seit wenigen Jahren ist bekannt, dass der Sozialdemokrat Heinrich Roters noch im Frühjahr 1945 aus dem Konzentrationslager Sachsenhausen nach Buchenwald verlegt wurde. Dort verliert sich die Spur. Fest steht, dass Roters nach dem Ende des Krieges nicht nach Rheine zu seiner Frau und seinen Kindern zurückkamen.

Sowohl die Gründe, warum er 1944 verhaftet worden war, sind bis heute ebenso unbekannt wie die genauen Hintergründe oder Zeitpunkt seines Todes. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass er wie viele andere in den letzten Tagen des Nationalsozialismus ermordet wurde. Wenige Jahre nach dem Krieg wurde vom Amtsgericht Rheine der Todestag von Roters rein formaljuristisch auf den 31. Dezember 1945 festgelegt.

Der SPD-Ortsverein Rheine sieht den sich jährenden 70. Todestag als Anlass, den einstigen Stadtverordneten Roters, der sich 1933 erste sein Mandat und dann seine Anstellung als Kehrmaschinenfahrer bei der Stadt verlor, in einer Gedenkveranstaltung zu ehren, die am kommenden Dienstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr in der Ignaz-Bubis-Aula (VHS Rheine) beginnt. Das Sängerduo „Cuppatea“ aus Münster leistet einen besonderen Beitrag zu dieser Veranstaltung. Historiker André Schaper, Autor des Buches „Heinrich Roters – ein Beispiel für Zivilcourage“, führte mit den Musikern ein für die MV ein Interview.

**Am 27. Oktober – wenige Tage nach seinem Geburtstag am 24. Oktober – wird es um 19.30 Uhr in der Aula der Volkshochschule Rheine im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gedenken und Erinnern“ eine Gedenkveranstaltung zum 70. Todestag des ermordeten Sozialdemokraten Heinrich Roters geben. Neben den Wortbeiträgen des SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Falk Tockowski, der Bundstagsabgeordneten Ingrid Arndt-Brauer sowie meiner Wenigkeit wird**



**Das Duo Cuppatea** aus Münster, Sigrun Knoche und Joachim Hetscher, tritt bei der Gedenkveranstaltung zum 70. Todestag des von den Nationalsozialisten ermordeten ehemaligen SPD-Stadtverordneten und städtischen Kehrmaschinenfahrers Heinrich Roters auf.

**es zudem einen musikalischen Beitrag des Duos Cuppatea geben, also von Sigrun Knoche und Joachim Hetscher aus Münster. Den meisten Rheinensern dürfte Ihr unbekannt sein. Stellt Ihr Euch einmal vor?**

**Joachim Hetscher:** Cuppatea ist ein Songwriter-Duo aus Münster. Wir spielen seit 2003 zusammen und treten häufig in Clubs, in Seminarveranstaltungen und auch bei Kundgebungen und Demonos auf. Im Mai 2014 ist unsere sechste CD erschienen, „Courage“. Ich spiele in unserem Duo die Gitarre und singe auch.

**Sigrun Knoche:** Ich bin bei Cuppatea die „Stimme“ und außerdem für das Arrangement der Lieder sowie für alle Instrumente zuständig, die weniger als fünf Saiten haben. Das sind im aktuellen Programm „Courage“ acht, glaube ich.

**Ein besonderes Highlight bei der Veranstaltung am 27. Oktober wird ein Lied von Euch sein, das ihr über**

**Heinrich Roters geschrieben habt.**

**Sigrun Knoche:** Ja, die „Ballade von Heinrich Roters, Kehrmaschinenfahrer“ ist ein ganz neues Lied von uns, wir haben es erst im Sommer geschrieben. Es ist sicher kein besonders eingängiger Song, sondern einer, der den Zuhörern etwas abfordert. Aber wir haben es schon einmal zweimal aufgeführt, und die Resonanz war trotzdem immer sehr positiv.

**Wie seid ihr darauf gekommen, ein Lied über Heinrich Roters zu schreiben – wie seid ihr auf die Person gestoßen?**

**Joachim Hetscher:** Ich komme gebürtig aus Rheine und bin hier in den 1960ern aufgewachsen, da war die Zeit des Nationalsozialismus und des Krieges ja noch recht nah, auch die Kultur, die Stimmung, die Personen waren noch da. Und es gab nur wenige Beispiele von Menschen, die sich dem Unheil schon früh entgegengestellt haben. Als ich dann die Bro-

schüre über Heinrich Roters in die Hand bekam, gab es sofort einen Funken für ein Lied dazu.

**Im Songtext zieht Ihr auch eine Verbindungslinie von der Zeit des Nationalsozialismus bis heute. Warum war Euch das so wichtig?**

**Sigrun Knoche:** Wer sich die aktuellen Äußerungen etwa von Pegida anhört, erkennt

mit Grauen viele Parolen wieder, die direkt auf die Nazis zurückgehen – ich sage jetzt mal „Lügenpresse“, Irrendwie hat da viel Dummes, Fremdenängstliches überlebt, sogar über die Generationen hinweg. Und wenn die Wege des braunen Denkens sich auch ins Internet verlagert haben mögen, werden sie davon trotzdem weder besser noch aktueller.

**Wenn man sich Eure sonstigen Songs und Eure CDs anhört, fällt auf, dass Ihr in Euren Liedern häufig Probleme der Gegenwart aufgreift. Welche Themen brennen euch da besonders unter den Nägeln?**

**Joachim Hetscher:** Soziale Ungleichheit, Rassismus, Kriegsgefahr, Umweltfragen – das sind Themen, die uns in unseren Songs beschäftigen, aber nicht nur das. Wir singen auch über die Liebe, über die Freundschaft, darüber, wie schön unser schönes Land ist – oder über einen Bus, der nicht kommt. Über das Leben eben. Und wir hoffen, es gefällt.

## Heinrich Roters

.....

**Kurzportrait**  
1884: Geburt in Coesfeld  
Seit 1924: Verschiedene Aufgaben im SPD Ortsverein Rheine, Stadtverordneter im Rat der Stadt Rheine  
1927-1933: Kehrmaschinenfahrer der Stadt Rheine  
1933: Verlust seines Mandats als Stadtverordneterversammlung und seiner Anstellung bei der Stadt  
1944: Verhaftung, Verschleppung in das Konzentrationslager Sachsenhausen (bei Berlin)  
1945: Verlegung in das Konzentrationslager Buchenwald (bei Weimar), Tod